

Inhalt

I. Einführung

1. Vorspann: Landleben in den Neunzigern

2. Wissenschaftsgeschichtliches: Volkskunde und Technisierung

Bauernvolkskunde (19) – Modernistische Volkskunde (20) – Hochgeschwindige Erforschung der Alltagskultur (27) – Zwischen Subjekt und Objekt (33) – Kultur, Symbol und Interaktionsform (36) – Agentur des Ungleichzeitigen (39) – Zum Primat des Leiblichen (42) – Geschlechterperspektive (46) – Indifferenz von Wissenschaft und Leben (47) – Kollektives Krisen-Unbewusstsein (49) – Kompromiss statt Kompensation (52)

3. Methodisches: »Das Subjekt des Traums ist der Träumer«

Innere Elastizität (56) – Vom Nutzen der Irritation (62) – Rücksicht auf Darstellbarkeit (63) – Realitäten, Wirksamkeiten, Wahrheiten (65) – Szenisches Verstehen (69) – Jenseits der Repressionsthese? (76) – Übertragungsgeschehen (81) – Impulse der Ethnopschoanalyse (82) – Buch der Liebe und der Abwehr (85) – Selbstreflexive Bestimmungen (87) – Gestalt und Sinn (88)

4. Basics: Zum historischen und soziokulturellen Hintergrund

Chaos und Ordnung (90) – Unbehagen in der Moderne (91) – Industrieller Aufstieg (94) – Fortschrittseuphorie und Fortschrittsangst (95)

II. Populäre Bilder vom Landleben um 1900

1. Die Volkskunde und die Darstellung ländlicher Kultur in der bildenden Kunst

Wegweiser (101) – Unscheinbare Oberflächenäußerungen (104) – Volkslebenbilder (107) – Das Bild vom Bauern (109) – Vexierbilder (110) – Ein-Bildungen (112) – Übertragung und Gegenübertragung (116) – Bezüge zur Bild-Anthropologie (117)

2. Landleben in der Volkslebenmalerei

In medias res (120) – Carl Ludwig Noah Bantzer (121) – Schwärmer Tanz (126) – Tracht als Verhüllung (131) – Nichts wird darstellbar (132) – Widerstreitende Bedeutungen (133) – Kulturelle Vergewisserung (137) – Ausblendung von Technik (139) – Kulturelle Alterität (141) – Darstellung von Arbeit (142) – Gewohnheitsapparat Fortschritt (144) – Wirksamkeiten (145) – Kritische Formen (148) – Johann Heinrich Haselhorst (150) – Radfahren in der Schwalm (152) – Moderner Fortschrittstraum (157) – Die Sau loslassen (160) – Auge in Auge mit dem Schwein (163) – Am seidenen Faden der Vernunft (167) – Eine Generationenfrage (169) – Fragwürdiges Paradies (170) – Blinder Fleck als Symptom (174)

3. Landleben auf illustrierten Postkarten

Bildbagatelle als Kulturgebärde (175) – Unheimliche Leichtigkeit (177) – Selbstausslegung im Bild vom Landleben (180) – Bückeburger Fahrradsturz (184) – Technik als weibliches Anderes (191) – Das Radfahren der Damen (195) – Flugträume und Schwellenlosigkeit (198) – Frauen, freihändig (202) – Lust am Sturz (205) – Katastrophenwunschproduktion (207) – Stürzende Landfrauen (210)

4. Stadt- und Landleben im Schul- und Anschauungsbuch

Lebenswahre Vorstellungen (212) – Ländliche Küche (213) – Städtische Küche (217) – Industrialisierung der Zeit (220) – Unheimliches Eigenleben der Dinge (221) – Vernetzung von Menschen und Dingen (224)

5. Der bürgerliche Blick auf das Land um 1900. Einige Mechanismen

Die Hobbys – ein kleines Volk (225) – Kulturelle Symptomatologie (226) – Proteische Struktur (227) – Containerfunktion (228) – Komik eröffnet Spielraum (232) – Gegenmodernismen? (233) – Technisches Gerät und leibliche Sehnsuchtsstruktur (234) – Nähe und Distanz (235) – Bewertungen (237)

III. Volkskundliche Entwürfe von Volkskultur

1. Wissenschaftsgeschichte und Materialauswahl

Gestalt und Genese (239) – Arbeit und Wirtschaft (241) – Wissenschaftsgeschichtliches (245) – Kritik der Volkstumsideologie (247) – Antithese keimt (249)

2. Grundzüge der »psychologisch-philologischen« Ausrichtung

Zeugnisse unbewussten Massenlebens (253) – Eigentümliche Uferlosigkeit (259) – Der Doppelmensch (261) – Zivilisationsprozess als Familienroman (265) – Verlorengegangenes Eigenes (267) – Mutterboden (271) – Wo ich war, wird Schutzdichtung (273) – Cui bono? (274) – Entwurf statt Konstruktion (277)

3. Wirksamkeiten der »psychologisch-philologischen« Ausrichtung

Erstaunliche innere Verwandtschaft (279) – Wärmende Kraft der Volkskultur (280) – Professionalisierungsverlangen (284) – Historisches Fieber (286) – Verdeckter Diskurs um die Moderne (287) – Nahe Fremde (288) – Moderne Schuldgefühle (290)

IV. Abschließende Betrachtungen

1. Zum Verhältnis zwischen wissenschaftlichen und populären Entwürfen

Selbstgewinnung in kollektiven Phantasmen (293) – Wissenschaft als Beziehungsgefüge (297) – Leibgebundenheit der Entwürfe (299) – Energetisches Modell versus Konstruktionsthese (300) – Die Macht der Symbolisierung (302)

2. Differenzierte Bewertung gegenmoderner Elemente in Entwürfen von Volkskultur

Nicht Flucht, sondern Verwicklung (303) – Wesensverwandschaft (307) – Unerledigtes (309)

3. Resümee und Ausblick

Zarte Empirie (312) – Antinomien der Moderne (315) – Enthüllung als Verhüllung (316) – Traumatisches Wissen (317)

Literaturverzeichnis

Abbildungsverzeichnis